

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin		Drucksachennummer 559/2021
Beschlussvorlage		
Bildung, Jugend und Soziales	öffentlich	☒
Beck, Klaudia	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	6	18.11.2021

Antrag 'Fischers Fritzchen' vom 08.10.2021
 hier: Erhöhung kommunaler Zuschuss

Finanzielle Auswirkungen

Kosten	6.500 Euro
Produkt	06.06.02
Haushaltsjahr	2022 ff.
Folgekosten	nein
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☐ ja ☒ nein
Deckungsvorschlag	Mittelanmeldung wird im Falle des positiven Beschlusses für 2022 geändert.

Anmerkung der Stadtkämmerin: gez. Traumann

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Zuschuss an die Elterninitiative „Fischers „Fritzchen e.V.“ wird auf Grundlage des derzeitigen Betreuungsangebotes ab dem 01.01.2022 von 4.500 Euro auf 11.000 Euro erhöht. Die Erhöhung des Zuschusses um 6.500 Euro ist an die jährlich nachzuweisenden Personalkosten für eine weitere Fachkraft gebunden.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
Die Grünen			
SPD			
FDP			
Zur Sache!ME			
WGME			
AfD			
Die Linke			
Bürgermeisterin			

Verwaltungserläuterung:

Die Elterninitiative Fischers Fritzchen bietet seit 30 Jahren Spielgruppenangebote an der Emil-Beerli Straße für Kinder an, die keinen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege in Anspruch nehmen konnten.

In zwei Gruppen werden jeweils 10 Plätze vorgehalten. Das Angebot findet für jede Gruppe an drei Tagen im Umfang von jeweils drei Stunden statt und sorgt somit auch für etwas Entlastung bei dem knappen Angebot an Kita-Plätzen in Mettmann. Der Verein finanziert sich größtenteils über Elternbeiträge.

Seit 2012 erhält die Elterninitiative einen kommunalen Zuschuss zur Abdeckung laufender Kosten. Dieser betrug anfangs 5.000 Euro und wurde 2015 im Rahmen der damaligen Haushaltskonsolidierung auf 4.500 Euro reduziert.

Die Elterninitiative hatte die Jugendamts- und Abteilungsleitung im September 2021 zu einem Gespräch eingeladen, an dem auch Vertreterinnen des zuständigen Spitzenverbandes, dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) teilnahmen, um über bestehende Finanz- bzw. Personalprobleme zu sprechen.

In dem Gespräch wurden die Schwierigkeiten der Elterninitiative deutlich, bei dem Ausfall der pädagogischen Fachkräfte für ein verlässliches und kontinuierliches Angebot zu sorgen. Auch für Spielgruppen gilt die Auflage im Rahmen der erteilten Betriebserlaubnis, dass die Betreuung der Kinder an die Anwesenheit einer pädagogischen Fachkraft gebunden ist. Der Fortbestand dieses langjährigen und etablierten Angebotes ist an eine Verlässlichkeit für die Eltern gebunden, die sich mit dem bisherigen Personalstamm nicht darstellen lässt. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten aus eigener Kraft stehen dem Verein nicht zur Verfügung.

Die Elternbeiträge sind im Vergleich zu den seitens der Stadt Mettmann erhobenen Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen schon sehr hoch. Die Elterninitiative beantragt mit Schreiben vom 08.10.2021 einen Zuschuss in Höhe von 6.500 Euro zur Finanzierung einer pädagogischen Fachkraft auf Minijob-Basis (s. Anlage 1).

Der aktuelle Zuschuss der Stadt Mettmann in Höhe von 4.500 Euro würde sich dadurch um 6.500 Euro auf dann 11.000 Euro ab 2022 zu erhöhen.

Die Akquise von Spenden- oder Stiftungsgeldern durch den Verein ist noch nicht abgeschlossen. Falls der Verein noch eine Zuwendung aus Stiftungsgeldern erhalten sollte, würde sich der städtische Zuschuss entsprechend reduzieren. Über den aktuellen Sachstand wird in der Sitzung

informiert.

Eine unterstützende Stellungnahme des DPWV ist als Anlage 2 beigelegt.

Eine Vertreterin der Elterninitiative steht im Ausschuss für evtl. Rückfragen zur Verfügung.

Die Höhe der aktuell beantragten Summe ist als Analogon der Jahrespersonalkosten einer 450,- € Kraft valide (450,- x 12 plus Arbeitgeber-, Overhead- und weitere Kosten).

Der beantragte Zuschuss ist rein rechtlich freiwillig. Man muss jedoch berücksichtigen, dass das Angebot des Vereins seit nunmehr 30 Jahren seinen Teil dazu beiträgt, das pädagogische Angebot an Betreuungsplätzen in Mettmann zu ergänzen und so das Gesamtangebot in der Stadt verlässlich stabilisiert, verbessert und zur Entlastung der Gesamtlage beiträgt.

Der fachliche Austausch bzw. die Zusammenarbeit mit der Elterninitiative ist nach wie vor gut.

Das Fachamt empfiehlt deshalb dem Ausschuss, dem Antrag der Elterninitiative zu entsprechen, um so den Fortbestand dieses etablierten Angebotes auch in Zukunft zu ermöglichen.

Gez. Sucic